

Barrierefreies Wohnen

Unsere Produktlinie **Barrierefreies Wohnen** umfasst Tragständer und Traversen für die behindertengerechte/barrierefreie Befestigung von Sanitär-Elementen in Metallständerwänden. Vom einfachen Haltegriff bis zum Pflegelift können mit unseren Elementen innovative Produkte namhafter Hersteller sicher in Trockenbauwänden befestigt werden.

Barrierefreiheit bedeutet, dass Gegenstände, Medien und Einrichtungen so gestaltet werden, dass sie von jedem Menschen unabhängig von einer eventuell vorhandenen Behinderung uneingeschränkt benutzt werden können.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Überblick über die derzeit gültigen DIN-Normen im Hinblick auf den Einsatz unserer Produkte geben.

Die DIN-Normen 18024 und 18025 aus den 90er Jahren wurde abgelöst durch:

DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude Ausgabe: 2010-10
--

DIN 18040-2 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen - Teil 2: Wohnungen Ausgabe: 2011-09

"Ziel beider Normen ist die Barrierefreiheit baulicher Anlagen, damit sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind".
(nach § 4 BGG Behindertengleichstellungsgesetz)

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der DIN-Bestimmungen beider Normen im Hinblick auf die Maße von Sanitärobjekten, den Bewegungsflächen und Abständen.

**Die nachfolgenden Informationen wurden uns freundlicherweise von der Firma Lehnen, Longkamp, zur Verfügung gestellt.
Quelle: Lehnen GmbH 03/2011**

Normen und Maße

Für die Planung von barrierefreien Bädern und WC's sind folgende Normen zu beachten:

DIN 18040-1 Öffentlich zugängliche Gebäude

Dieser Teil der Norm bezieht sich auf öffentlich zugängliche Gebäude, speziell auf die Teile des Gebäudes und der zugehörigen Außenanlagen, die für die Nutzung durch die Öffentlichkeit vorgesehen sind. Zu den öffentlich zugänglichen Gebäuden gehören insbesondere Einrichtungen des Kultur- und des Bildungswesens, Sport- und Freizeitstätten, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude, Verkaufs- und Gaststätten, Stellplätze, Garagen und Toilettenanlagen. Wesentliche Neuerung ist der Ansatz einer möglichst umfassenden Berücksichtigung verschiedenster Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung. Ziel dieser Norm ist die Barrierefreiheit baulicher Anlagen, damit sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Die Norm berücksichtigt dabei insbesondere die Bedürfnisse von Menschen

- mit Sehbehinderung, Blindheit oder Hörbehinderung (Gehörlose, Ertaubte und Schwerhörige)
- mit motorischen Einschränkungen
- die Mobilitätshilfen und Rollstühle benutzen

einige Anforderungen dieser Norm führen auch zu Nutzungserleichterungen für

- Personen die großwüchsig oder kleinwüchsig sind
- Personen mit kognitiven Einschränkungen
- ältere Menschen
- Kinder
- Personen mit Kinderwagen oder Gepäck


Grundsätzlich neu sind die sensorischen Anforderungen (visuell, akustisch, taktil) sowie die Formulierung von Schutzzielen.

Die Norm gilt für Neubauten. Sie sollte sinngemäß auch für die Planung von Umbauten oder Modernisierungen angewendet werden.

Zu beachten ist, dass die spezifischen Anforderungen für Arbeitsstätten nicht mehr in der Norm, sondern in den neuen Regeln für Arbeitsstätten – ASR eingearbeitet werden. Ebenfalls ausgenommen ist der Anwendungsbereich für Beherbergungsstätten.

DIN 18040-2 Wohnungen

Dieser Teil der Norm gilt für die barrierefreie Planung, Ausführung und Ausstattung von Wohnungen und für Gebäude mit Wohnungen und deren Außenanlagen.

Spezielle Anforderungen an Wohnungen für Rollstuhlfahrer werden in dieser Norm hervorgehoben und in den vorliegenden Unterlagen durch das Zeichen  gekennzeichnet.

Die Norm berücksichtigt dabei insbesondere die Bedürfnisse von Menschen

- mit Sehbehinderung, Blindheit oder Hörbehinderung (Gehörlose, Ertaubte und Schwerhörige)
- mit motorischen Einschränkungen
- die Mobilitätshilfen und Rollstühle benutzen

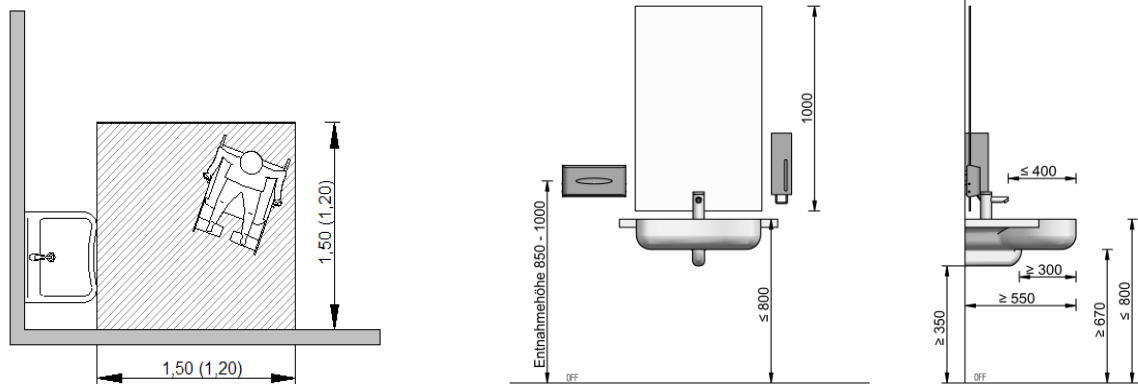
einige Anforderungen dieser Norm führen auch zu Nutzungserleichterungen für

- Personen die großwüchsig oder kleinwüchsig sind
- Personen mit kognitiven Einschränkungen
- ältere Menschen
- Kinder
- Personen mit Kinderwagen oder Gepäck

Grundsätzlich neu sind die sensorischen Anforderungen (visuell, akustisch, taktil) sowie die Formulierung von Schutzzielen.

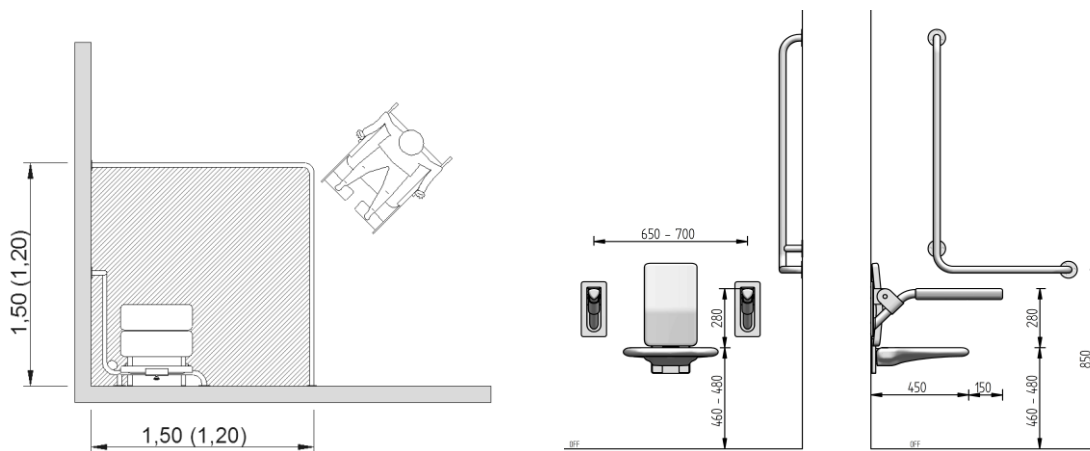
Die Norm gilt für Neubauten. Sie kann sinngemäß für die Planung von Umbauten oder Modernisierungen angewendet werden.

Allgemeine Planungshilfe Waschtisch



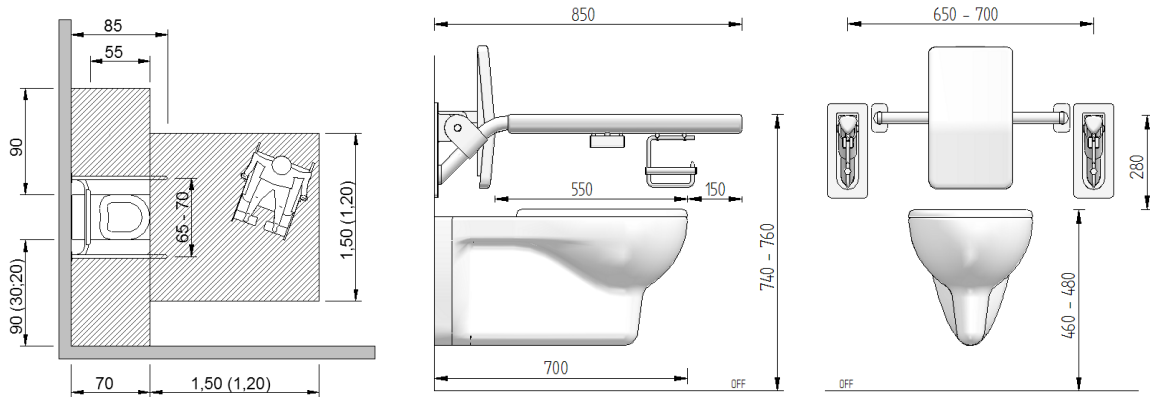
Montageempfehlungen	DIN 18040-1 Öffentlich	DIN 18040-2 Privat	DIN 18040-2 Privat
Montagehöhe Oberkante Waschtisch	Höhe Vorderkante max. 80 cm	Höhe Vorderkante max. 80 cm	individuell
Bewegungsfläche vor dem Waschtisch	150 x 150 cm	150 x 150 cm	120 x 120 cm
Unterfahrbarkeit	Unterfahrbarkeit von mind. 55 cm Kniefreiheit 67 cm gemessen bis 30 cm hinter Vorderkante Waschtisch Unterfahrbarkeit in einer Breite von 90cm	Unterfahrbarkeit von mind. 55 cm Kniefreiheit 67 cm gemessen bis 30 cm hinter Vorderkante Waschtisch Unterfahrbarkeit in einer Breite von 90cm	Beinfreiheit erforderlich
Unterfahrbarkeit Handwaschbecken	Unterfahrbarkeit von mind. 45 cm		
Armatur	Einhebelmischer oder berührungslos; berührungslose Armatur nur in Verbindung mit Temperaturbegrenzung am Auslauf max. 45°C. Abstand Armatur zum vorderen Rand des Waschtisches max. 40 cm	Einhebelmischer oder berührungslos; berührungslose Armatur nur in Verbindung mit Temperaturbegrenzung am Auslauf max. 45°C. Abstand Armatur zum vorderen Rand des Waschtisches max. 40 cm	Einhebelmischer oder berührungslos; berührungslose Armatur nur in Verbindung mit Temperaturbegrenzung am Auslauf max. 45°C
Bedienungselemente	Einhand-Seifenspender, Papierhandtuchspender, Abfallbehälter, Handtrockner müssen im Bereich des Waschtisches angeordnet sein		
Spiegel	Unmittelbar über dem Waschtisch angeordnet und mind. 100 cm hoch. Einsicht muss in der Sitz- und Stehposition möglich sein	Unmittelbar über dem Waschtisch angeordnet und mind. 100 cm hoch.	Bauseitige Möglichkeit, bei Bedarf, einen mind. 100 cm hohen Spiegel unmittelbar über dem Waschtisch anzuordnen.


Allgemeine Planungshilfe Dusche



Montageempfehlungen	DIN 18040-1 Öffentlich	DIN 18040-2 Privat	DIN 18040-2 Privat
Duschbereich	Zum angrenzenden Sanitärraum niveaugleich und nicht mehr als 2 cm abgesenkt	Zum angrenzenden Sanitärraum niveaugleich und nicht mehr als 2 cm abgesenkt	Zum angrenzenden Sanitärraum niveaugleich und nicht mehr als 2 cm abgesenkt
Bewegungsfläche	150 x 150 cm	150 x 150 cm	120 x 120 cm
Haltegriff	waagerechte Haltegriffe in einer Höhe von 85 cm über OFF; zusätzlich sind senkrechte Haltegriffe zu montieren	Individuell	Individuell
Stützklappgriffe	auf jeder Seite des Klappsitzes muss 1 Stützklappgriff montiert sein, Oberkante Stützklappgriff 28 cm über Sitzhöhe 15 cm über den Sitz hinausragend, Abstand zw. den Griffen 65-70 cm	Nachrüstmöglichkeit für Stützklappgriffe. Oberkante Stützklappgriff 28 cm über Sitzhöhe	Individuell
Duschsitz	Sitzhöhe 46-48 cm Klappsitz Ausladung mind. 45 cm alternativ: mobiler, stabiler Duschsitz	Nachrüstmöglichkeit für Sitz Sitzhöhe 46-48 cm	Individuell
Armaturen	Einhebel Duscharmatur mit Handbrause im Sitzen erreichbar, seitlich in 85 cm Höhe	Einhebel Duscharmatur mit Handbrause im Sitzen erreichbar, seitlich in 85 cm Höhe	
Badewanne im Wohnungsbau		Das nachträgliche Aufstellen einer Badewanne im Bereich der Dusche muss möglich sein. Sie muss mit einem Lifter nutzbar und in der Höhe an das jeweilige Liftersystem angepasst werden können	Das nachträgliche Aufstellen einer Badewanne im Bereich der Dusche sollte möglich sein
Bodenbelag	rutschhemmend nach GUV-I 8527 Bewertungsgruppe B	rutschhemmend nach GUV-I 8527 Bewertungsgruppe B	rutschhemmend nach GUV-I 8527 Bewertungsgruppe B

Allgemeine Planungshilfe WC



Montageempfehlungen	DIN 18040-1 Öffentlich	DIN 18040-2  Privat	DIN 18040-2 Privat
Montagehöhe Oberkante Toilettensitz	46 - 48 cm	46 - 48 cm	individuell
WC-Tiefe	Ausladung mind. 70 cm	Ausladung mind. 70 cm	individuell
Rückenlehne	55 cm hinter Vorderkante WC	55 cm hinter Vorderkante WC	individuell
Bewegungsfläche vor WC	150 x 150 cm	150 x 150 cm	120 x 120 cm
Seitliche Bewegungsfläche neben dem WC	links und rechts 90 cm	mindestens 90 cm auf einer Seite und 30 cm auf gegenüberliegender Seite	individuell
Seitlicher Abstand vom WC bis zur Wand	mindestens 90 cm	mindestens 30 cm	mindestens 20 cm
Stützklappgriffe	links und rechts Oberkante Stützklappgriff 28 cm über Sitzhöhe; Stützklappgriff mind. 15 cm über WC hinausragend; Abstand zw. den Griffen 65 - 70 cm	links und rechts Oberkante Stützklappgriff 28 cm über Sitzhöhe; Stützklappgriff mind. 15 cm über WC hinausragend; Abstand zw. den Griffen 65 - 70 cm	individuell
Belastbarkeit Stützklappgriffe	Punktlast von mindestens 1 kN am vorderen Griffende	Punktlast von mindestens 1 kN am vorderen Griffende	
WC-Spülung	vom Sitzenden mit Hand oder Arm erreichbar	vom Sitzenden mit Hand oder Arm erreichbar	individuell
Papierrollenhalter	erreichbar ohne Veränderung der Sitzposition	erreichbar ohne Veränderung der Sitzposition	individuell

Wir haben die Seiten **Barrierefreies Wohnen** als Informationsquelle für unsere Kunden zusammengestellt und als Entscheidungshilfe für den Einsatz unserer Produkte vorgesehen.

Aufgrund der Fülle von Informationen und der sich häufig ändernden Gesetze und Bestimmungen, bitten wir jedoch um Ihr Verständnis, dass wir jegliche Gewährleistung für die genannten Informationen ausschließen müssen.